

Mehr		Weniger		№	Erläuterungen
M	S	M	S		
177 813	27	33 270	94		<p align="center"> Mehr: 1964 M 88 S Weniger: 2457 M 58 S d. — " — " 1 " 84 " — " — " 10 " — " durch Abrundung im Haushaltplane, 1964 M 88 S 2469 M 42 S 504 M 54 S weniger. </p>
2 563	03	—	—	18.	Zu 18. Mit Zustimmung der St. V. vom 11. Juli 1912 sind seit 1. Juli die bis dahin hier vereinnahmten Dienstkleidungsbeiträge der Probeschaffner und Probeführer weggefallen; auf das 1. Halbjahr betrug dieser Beitrag 9383 M 75 S. Andererseits sind Ersparnisse durch günstige Stoffeinkäufe erzielt worden.
—	—	706	62	19.	Zu 19. Die Einstellung beruhte auf dem dreijährigen Durchschnitte.
1 679	64	—	—	20.	Zu 20. Infolge der umfanglicheren Unterhaltungsarbeiten an den Gleisen und Wagen erhöhte sich auch der Aufwand für Unterhaltung der Maschinen und Werkzeuge.
1 565	40	—	—	21.	Zu 21. Durch die allgemeine Steigerung des Verkehrs hat sich auch eine Vermehrung der technischen Vorarbeiten für den Betriebsdienst, den Gleis- und Wagenbau, sowie für die Hochbauten nicht vermeiden lassen. Es sind insolgedessen höhere Aufwendungen für Plananfertigungen, Zeichenmaterialien und für Buchbinderarbeiten entstanden.
1 728	60	—	—	22.	<p>Zu 22 a. Mehr: 89 M 74 S, infolge Personalwechsels. b. " 1678 " 86 " Die in 1911 vorübergehend eingestellten 3 Kanzleilohnarbeiter konnten auch in 1912 wegen andauernder Steigerung der Arbeiten nicht entbehrt werden. Mit Zustimmung der St. V. vom 30. Dezember 1912 sind deshalb vom 1. Januar 1913 an 4 Kanzleilohnarbeiterstellen begründet worden. Zur Mitentlohnung der bereits in 1912 erforderlich gewesenem Aushilfskräfte reichte jedoch das Berechnungsgeld nicht aus.</p>
—	—	411	56	23.	<p align="center"> Mehr: 1768 M 60 S, Weniger: 40 " — " durch Abrundung im Haushaltplane, Mehr: 1728 M 60 S. </p>
—	—	10	71	24.	
100	23	—	—	25.	
—	—	—	—	26.	
40 914	24	—	—	27.	Zu 27. Die abgabepflichtige Betriebseinnahme beträgt (nach Abzug von 98 646 M 93 S, Einnahme für die Bergbahnen) 12 378 570 M 07 S; 3,2% Abgabe hiervon ergeben
—	—	—	—	28.	396 114 M 24 S.
265	98	—	—	29.	<p>Zu 29. Mehr: 465 M 02 S, infolge Erhöhung der an die Gemeinde Blasewitz zu entrichtenden Benutzungsabgabe, " — " 96 " durch Abrundung, Mehr: 465 M 98 S, Weniger: 200 " — " durch Wegfall von Benutzungsabgaben für Schienenübergänge, Mehr: 265 M 98 S.</p>
5 023	22	—	—	30.	Zu 30. Der Voranschlag beruhte auf Schätzung.
—	—	4 843	15	31.	<p>Zu 31. Die Versicherungsprämie betrug 74 650 M 31 S, als Gewinnanteil wurden vereinnahmt 12 243 " 46 " 62 406 M 85 S.</p>
231 653	61	39 242	98		